



Vorsitzender Thomas Adam (oben rechts) führte den Umzug zur Fahnenweihe der Bürgergarde an, an der Abordnungen befreundeter Wehren und Bürgermeister Erny teilnahmen. Die Pfarrer Würtz und Mathis (unten rechts) segneten das edle Stück. Fotos: Marc Faltin

Edler Stoff voller Symbolkraft

Bürgergarde Gengenbach feiert Fahnenweihe vor Prälatenturm / Zweite Kopie des Originals von 1832

Vorsitzender Thomas Adam führte am Freitagabend stolz und musikalisch einen prächtigen Umzug der Bürgergarde mit ihren Gruppierungen und befreundeten Bürgerwehr-Abordnungen durchs Obertor. Das Ziel war der Prälatenturm, wo die neue Fahne der Garde geweiht wurde.

VON MARC FALTIN

Gengenbach. Zur Einstimmung auf den besonderen Festakt der Fahnenweihe der Bürgergarde stimmte der Vorsitzende Thomas Adam mit einigen Zeilen aus alten Gengenbacher Ratsprotokollen ein: »Am 26. Februar 1832 erfolgte der Aufruf zur Fahnen spende an die Bewohner der Stadt. Das seit kurzer Zeit nun organisierte städtische Bürgermilitär hat sich wie der Bürgerschaft bekannt, so zu ordnen gewusst, dass es nicht nur zum Äußeren noch eine Zierde für die Stadt, sondern auch zur Handhabung öffentlicher Sicherheit verwendet werden kann. Die Fahne solle nun angeschafft werden in einer Form, dass sie eine Zierde werde und den Nachkommen ein schönes Zeichen der Entstehung der Gengenbacher Bürgergarde und des guten Geschmacks ihrer Ahnen

sei.« Damals konnte am 21. Juni 1832 zum Festakt geschritten werden. Am 14. Juni 2013 rückte die zweite Kopie jener Fahne in den Mittelpunkt. Die erste Kopie, vor 55 Jahren zur Wiedergründung der Bürgergarde angeschafft, war inzwischen zerschossen nach den vielen öffentlichen Auftritten auch bei Wind und Wetter. Vor der prächtigen wie geschichtsträchtigen Kulisse des Prälatenturms und bei Sonnenschein feierte die Bürgergarde nun ihre dritte Fahnenweihe.

Das gute Stück aus edlem Stoff kostete rund 4800 Euro, von denen die Gastgeber rund ein Drittel selbst stemmen. Nachdem Sparkasse und Volksbank bereits finanzielle Unterstützung zugesagt hatten, verkündete Bürgermeister Thorsten Erny bei seinem Grußwort, dass die Stadt trotz angespannter Finanzen 1500 Euro für die Fahne beisteuert. Denn diese Fahne sei von besonderer Symbolkraft, war sich Erny mit seinen Vorrednern einig.

Zusammengehörigkeit

Allein dass eine solche Fahne eine Weihe erfahre, betonte Pfarrer Christian Würtz, zeige deren Bedeutung. Sein evangelischer Kollege Jan Mathis gab zu bedenken, wie negativ der Begriff »fahnenflüchtig« belegt und wie umso wichtiger die »Zusammengehörig-



Kommandant Werner Friedmann (von rechts), Ehrenkommandant Norbert Meißner und Dieter Buss, Ehrenkommandant der Bürgerwehr Wolfach, Patenwehr von Gengenbach, mit der neuen Fahne.

keit« sei. Von einem Symbol für Volkskultur sprach der Zeller Bernhard Lehmann in seiner Eigenschaft als Landeskommandant der Bürgerwehren und Milizen Baden/Südhesen. Thomas Adam freute sich zudem, auch den Ehrenlandeskommandanten Oberst Rudolf Hess aus Bretten begrüßen zu dürfen, Ursula Hülse, die Geschäftsführerin des Bundes Heimat und Volksleben, die Fahnenabordnungen der Bürgerwehren aus Bad Peterstal, Bretten, Freiburg, Haslach, Oberharmersbach, Unterharmersbach, Villingen, Wolfach und Zell a. H. sowie die Jagd-

hornbläser des Hegerings Gengenbach unter Leitung von Norbert Langer. Das Ensemble in Dunkelgrün bereicherte die Feierstunde musikalisch, die mit drei donnernden Salven der Bürgergarde abgeschlossen wurde. Danach zog der prächtige Umzug weiter zum Klosterkeller, um dort auf die neue Zierde des Vereins anzustoßen.

Das nächste große Fest der Bürgergarde Gengenbach lässt nicht lange auf sich warten – das Altstadtfest am 6./7. Juli.